

# DEUTSCHLAND



0 50 100 km

## Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

### DEUTSCHLAND – Mitteleuropa



### Neubau eines evangelischen Kindergartens in Adorf

#### Antragsteller

Evangelisch-lutherische St. Michaelis Kirchengemeinde Adorf. Verantwortlich: Pfarrer Dieter Grahl, Kirchplatz 8, 08626 Adorf, DEUTSCHLAND, Tel.: (03 74 23) 23 83, Fax: (03 74 23) 404 18, E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de, Internet: www.kirche-adorf.de und www.kita-adorf.de

#### Gemeindebeschreibung

Adorf ist eine Kleinstadt mit rund 5.500 Einwohnern in der Nähe der Grenze zu Tschechien. Es ist von jeher eine „Arbeiterstadt“ gewesen, in der die christlichen Kirchen nur schwer Fuß fassen konnten. Auch heute bleiben die missionarischen Aktionen wie Zeltevangelisationen oder Kinderbibelwochen meist ohne großen Anklang. Die St.-Michaelis-Gemeinde hat rund 1.600 Glieder. Über 100 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in der Gemeinde und bei sozialen Projekten.

#### Projektbeschreibung

Die Pläne der Kirchengemeinde, einen evangelischen Kindergarten zu errichten, wurden konkret, als die Stadt ihre ablehnende Haltung gegenüber einem „Konkurrenzunternehmen“ aufgab. Der städtische Kindergarten war chronisch überbelegt und die Probleme der Eltern zwangen zum Handeln. Durch den Michaelis-Kindergarten hofft die Gemeinde, die Kinder schon frühzeitig mit dem christlichen Glauben vertraut zu machen und durch gute Elternarbeit auch bei den Erwachsenen Interesse an Glaubensinhalten zu wecken. Im Juli 2011 wurde in einem Gottesdienst feierlich der Grundstein für den Bau gelegt. Der Kindergarten soll künftig insgesamt 84 Plätze bieten, davon 40 im Hort. Das Gustav-Adolf-Werk wird um eine dreijährige Förderung gebeten (2012/20 000 €; 2013/15 000 €; 2014/15 000 €).

Die Kosten für den Bau sind veranschlagt mit **1 400 000 €**.

Weitere Unterstützer des Projektes sind die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens, das Land Sachsen und die Kommune sowie Sponsoren.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe in Sachsen hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG \***

€ **20 000**

## Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

### DEUTSCHLAND – Mitteleuropa



### Missionarische Jugendfreizeiten in Greifswald

#### Antragsteller

Jugendpfarramt des Kirchenkreises Greifswald Nord. Verantwortlich: Pfarrer Torsten Kiefer, Bugenhagenstr. 4, 17489 Greifswald, DEUTSCHLAND, Tel.: (038 34) 20 05, Fax: (038 34) 79 94 23, E-Mail: jugend.greifswald@kirchenkreis-greifswald.de

#### Gemeindebeschreibung

Auf dem Gebiet der Pommerschen Evangelischen Kirche ist die Bindung an die Kirche bedingt durch die Nazi- und die DDR-Zeit weitgehend verloren gegangen. Das Land ist entchristianisiert, es herrscht großes Desinteresse an Kirche und Glaube. Durch gute Gemeindefarbeit, evangelische Schulen und Kindergärten gelingt es jedoch immer wieder, auch Kinder und Jugendliche aus kirchenfernen Familien anzusprechen. Seit neun Jahren bietet das Jugendpfarramt Greifswald Freizeiten und Seminare an, die sich großer Beliebtheit erfreuen und geistlich für viele Jugendliche von großer Bedeutung sind: die missionarische Schülerfreizeit, ein Seminar „Das @ndere Silvester“, das Mitarbeiterwochenende „Voll krass – ein Wochenende mit Vision“ und viele andere. Die Veranstaltungen werden jeweils von einem Team von Jugendlichen vorbereitet. Die Erfahrungen zeigen, dass besonders über Freizeiten Jugendliche, die nicht an Gott glauben, zu intensivem Nachdenken über Lebens- und Glaubensfragen ermuntert werden.

#### Projektbeschreibung

Das Jugendpfarramt Greifswald möchte seine erfolgreiche Arbeit mit missionarischen Freizeiten weiter ausbauen. Der Kreiskirchenrat hat eine neue Projektstelle genehmigt. Geplant ist, in den nächsten Jahren sowohl die Anzahl von Freizeiten zu erhöhen als auch neue Formen zu finden, zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Schulen verstärken. Das Gustav-Adolf-Werk wird um Unterstützung für Sachmittel gebeten.

Die Kosten für die Freizeit sind veranschlagt mit **32 974 €**.

Weitere Unterstützer des Projektes sind der Kreiskirchenrat und die Bugenhagenstiftung.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe in Vorpommern hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG**

€ **4 000**

## Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

DEUTSCHLAND – Mitteleuropa



### Starthilfe für die Evangelische Mittelschule in Hochkirch

#### Antragsteller

Evangelischer Schulverein Hochkirch e.V. Verantwortlich: Dr. Denise Lehmann, Vorsitzende, Schulstraße 7, 02627 Hochkirch, DEUTSCHLAND, Tel.: (035 85) 45 59 28, E-Mail: dr.deniselehmann@online.de, Internet: www.evms-hochkirch.de

#### Gemeindebeschreibung

„My twarimy šulu! – Wir bauen eine Schule!“, verkündet die Internetseite der Evangelischen Mittelschule in Hochkirch. Hochkirch, obersorbisch Bukecy, ist ein Ort im sächsischen Landkreis Bautzen in der Oberlausitz. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde umfasst neben Hochkirch noch 19 umliegende Dörfer. Der Sonntagsgottesdienst wird sehr spärlich besucht, Liturgieabläufe, Liedgut, biblisches Wissen und gelebte christliche Gemeinschaft sind in vielen Familien verloren gegangen. Im weiteren Umkreis gibt es keine evangelischen Kindergärten oder Mittelschulen. Mit der Gründung der Schule hat auch das Gemeindeleben ersten Aufwind bekommen. Besonderheiten der Schule sind die Schulkleidung, das tägliche gemeinsame Mittagessen von Schülern und Lehrern sowie der wöchentliche Schulgottesdienst. Sorbisch als regionale Zweitsprache wird den Schülern als fakultatives Ganztagsangebot ermöglicht.

#### Projektbeschreibung

2010 übernahm der Schulverein ein leeres Schulgebäude und konnte dank vieler Helfer noch im selben Jahr mit einer 5. Klasse den Betrieb aufnehmen. Im Jahr 2015 wird die Mittelschule voraussichtlich mit allen sechs Klassenstufen und mit ca. 150 Schülern ihre geplante Größe erreicht haben. Mit dem Aufbau der Schule werden in den nächsten Jahren ein Physikabinett und ein Fachraum für den Chemieunterricht benötigt. Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt bei der Anschaffung von fachspezifischer Einrichtung sowie von Lehr- und Lernmaterial (2012/12 000 €; 2013/12 000 €).

Die Kosten für den Schulstart sind veranschlagt mit **499 000 €**.

Weiterer Unterstützer des Projektes ist die Kirchengemeinde Hochkirch.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe in Sachsen hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG \***

€ **12 000**

## Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

### DEUTSCHLAND – Mitteleuropa



#### Starthilfe für die Grundschule Forum thomanum in Leipzig

##### Antragsteller

Forum thomanum Schulen GmbH. Verantwortlich: Rolf Ahrendt, Geschäftsführer, Thomaskirchhof 18, 04109 Leipzig, DEUTSCHLAND, Tel.: (03 41) 22 22 42 60, Fax: (03 41) 22 22 42 65, E-Mail: info@forum-thomanum.de, Internet: www.forum-thomanum.de

##### Gemeindebeschreibung

Die Thomaskirche zu Leipzig, die Thomasschule und der weltbekannte Thomanerchor blicken im Jahr 2012 auf eine 800-jährige Geschichte zurück. Aufbauend auf diese Tradition möchte das forum thomanum einen durchlässigen Bildungscampus errichten, der sich um den Thomanerchor und das Thomasgymnasium gruppiert. Der Campus, zu dem zusätzlich eine Kindertagesstätte, eine Grundschule, eine Mittelschule, eine Internationale Jugendmusikakademie und die Lutherkirche gehören, soll künftig rund 1.200 Kindern und Jugendlichen eine auf christliche Werte beruhende Ausbildung mit einem musikalischen und sprachlichen Profil ermöglichen. Der Koordinator und Organisator des Vorhabens ist der Verein forum thomanum Leipzig e.V.

##### Projektbeschreibung

Die Grundschule des Forums wurde 2010 eröffnet. Kernmotiv zur Gründung war die Sicherstellung des Nachwuchses für den Thomanerchor. Die Schule soll die christliche und musische Bildung der Kindertagesstätte weiterführen und somit die Brücke zum Gymnasium und zum Chor bilden. Ohne dieses fehlende Glied würde die im Kindergarten begonnene Arbeit abbrechen. Die Schule ist in der Startphase auf eine Unterstützung angewiesen, weil nach sächsischem Gesetz vor der Anerkennung einer freien Schule eine dreijährige Wartefrist zu durchlaufen ist. In dieser Zeit muss der Träger alle Kosten selbst aufbringen. Zusätzlich möchte die Schule ein Stipendiensystem aufbauen, da das Land Sachsen seit 2010 das Schulgeld für Kinder aus sozial schwachen Familien nicht mehr bezuschusst. Das Gustav-Adolf-Werk wird um eine zweijährige Beihilfe gebeten (2012/ 15 000 €; 2013/15 000 €).

Die Gesamtkosten sind veranschlagt mit **711 000 €**.

Weitere Förderer des Projekts sind die Kommune, verschiedene Stiftungen und Sponsoren.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe Sachsen hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG \***

€ **15 000**

**Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.****DEUTSCHLAND – Mitteleuropa****Sanierung der Stadtkirche St. Marien in Lutherstadt Wittenberg**Antragsteller

Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg. Verantwortlich: Dr. Ullrich Querfurth, Judenstraße 36, 06886 Lutherstadt Wittenberg, DEUTSCHLAND, Tel.: (034 91) 62 83-0, Fax: (034 91) 62 83-11, E-Mail: stadtkirche@kirche-wittenberg.de, Internet: www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de

Gemeindebeschreibung

Die Stadt- und Pfarrkirche St. Marien der Lutherstadt Wittenberg ist Teil des UNESCO-Welterbes. Sie gilt als das älteste Gebäude der Stadt. Bekannt geworden als Predigtkirche Martin Luthers, ist sie eng mit dem reformatorischen Geschehen verbunden. Für Christen in aller Welt gilt sie als ein „evangelischer Pilgerort“, verbirgt jedoch auch Kunstschatze wie den von Lucas Cranach d.Ä. gestalteten Altar. Im Chorraum erinnert eine in den Boden gelassene Platte an die Aufbahrung des Leichnams von Gustav II. Adolf. Im Zusammenhang mit dem nahenden Reformationsjubiläum rückt die Stadtkirche auf besondere Weise in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Die Evangelische Stadtkirchengemeinde ist ein Zusammenschluss von evangelischen Kirchengemeinden in Wittenberg und Umgebung und zählt rund 4.000 Glieder. Ihre Hauptkirche ist die Stadt- und Pfarrkirche St. Marien.

Projektbeschreibung

Die Kirche hat sich nur wenig verändert, seitdem Martin Luther 1512 seine Professur an der Wittenberger Universität antrat. In der DDR-Zeit vernachlässigt, hat sich über Jahrzehnte hinweg ein erheblicher Sanierungsbedarf entwickelt. Bis zum Reformationsjubiläum 2017 soll die Kirche saniert werden. Schwerpunkt der ersten Jahre ist die Sanierung der Außenhülle und des Dachstuhls sowie die Erneuerung der Dacheindeckung. Das Gesamtprojekt umfasst sieben bis acht Millionen Euro und kann von der Kirchengemeinde nicht allein getragen werden. Das Gustav-Adolf-Werk möchte zur Sanierung von Luthers Predigtkirche bis 2017 jährlich mit 10 000 €, insgesamt mit 70 000 € beitragen und hat auch seine Partnerkirchen zu Spenden für das symbolträchtige Bauwerk aufgerufen.

Die Gesamtkosten sind veranschlagt mit **7 500 000 €**.

Weitere Förderer des Projekts sind die Kirchenleitung, die Bundesregierung, das Land Sachsen-Anhalt, private Sponsoren.

Der Vorstand des Gustav-Adolf-Werks hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG \***

**€ 10 000**

## Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

### DEUTSCHLAND – Mitteleuropa



#### Starthilfe für die Evangelische Werkschule in Milkau

##### Antragsteller

Evangelische Werkschule Milkau e.V. Verantwortlich: Bernd Reichel, Vorsitzender, Sachsendorfer Str. 9, 09306 Milkau, DEUTSCHLAND, Tel.: (037 37) 476 10, Fax: (037 37) 476 11, E-Mail: info@werkschule-milkau.de, Internet: www.werkschule-milkau.de

Milkau liegt im Zentrum Sachsens, zwischen den Städten Rochlitz und Mittweida. Durch Schließung von Schulen in den Dörfern geht die Bindung vieler Jugendlicher zum Ort verloren. Dies wird durch die Wanderbewegung wegen der Berufsausbildung verstärkt. Andererseits beklagen Handwerksbetriebe bei ihren Lehrlingen fehlenden Praxisbezug, mangelnde Motivation und Sinnfindung. In der benachbarten Kirchengemeinde Seelitz besteht schon seit sieben Jahren eine evangelische Grundschule. Daran hat der Trägerverein angeknüpft und in Milkau eine Mittelschule als Bekenntnisschule mit einem praxisorientierten Profil gegründet. Der Begriff „Werkschulen“ bringt den ganzheitlichen Bildungsansatz zum Ausdruck: Die Kinder sollen mit Herz, Hand und Verstand lernen. Die evangelische Werkschule startete im Jahr 2009/10 mit 16 Schülern. Weniger als die Hälfte von ihnen gehört zu einer Kirchengemeinde. Das Interesse am Schulprofil ist groß, auch unter nichtkirchlichen Eltern. Am Projekt ist der ganze Pfarrbezirk Erlau beteiligt.

##### Projektbeschreibung

Als Schulgebäude steht ein 50 Jahre altes Bauwerk zur Verfügung. Dieses benötigt noch sicherheitstechnische Umbauten. Die Größe des Gebäudes ermöglicht es, die Schule künftig zweizügig zu führen. Zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 konnten den Eltern und Kindern frisch renovierte Räume präsentiert werden. Das Gustav-Adolf-Werk ist um eine dreijährige Unterstützung gebeten worden (2010/15 000 €; 2011/15 000 €; **2012/15 000 €**).

Die Gesamtkosten sind veranschlagt mit **428 406 €**.

Das Projekt wird auch durch Sponsoring und Patenschaften gefördert.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe Sachsen hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG**

€ **15 000**

**Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.****DEUTSCHLAND – Mitteleuropa****Umgestaltung des Schulhofs der Trinitatisschule in Riesa**Antragsteller

Trinitatisschule Riesa – Evangelisches Schulzentrum und Christlicher Schulverein Riesa e.V. Verantwortlich: Annett Franzke, Schulleiterin, Schillerstr. 11, 01589 Riesa, DEUTSCHLAND, Tel. und Fax: (035 25) 76 05 96, E-Mail: ev.schulzentrum.riesa@t-online.de, Internet: www.trinitatisschule-riesa.de

Gemeindebeschreibung

Die Stadt Riesa liegt an der Elbe, etwa 45 Kilometer von der Landeshauptstadt Dresden entfernt. Zur evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Riesa gehören vier Kirchen. Die Gemeinde ist die Trägerin eines evangelischen Kindergartens. Die Trinitatisschule wurde ursprünglich 1997 in Röderau gestartet. 2002 erfolgte der Umzug nach Riesa, wo die Stadt der Schule ein bestehendes Schulgebäude zur Verfügung stellte. Die Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe der Trinitatiskirche, wo die wöchentlichen Andachten und Schulgottesdienste stattfinden. Zurzeit lernen in der Trinitatisschule 169 Mädchen und Jungen in den Klassenstufen 1 bis 4, der Hort der Schule wird von 150 Kindern besucht. Die Schüleranzahl für die nächsten Jahre sind erfreulich hoch.

Projektbeschreibung

Auf dem Schulhof hinter dem Schulgebäude befinden sich gegenwärtig nur ein kleineres Klettergerüst mit Rutsche, Sandkasten und einige Bänke. In dieser Ausstattung ist der Spielplatz eher für einen Kindergarten als für eine Schule geeignet und für die große Anzahl der Kinder zu klein. Der Hof wird sowohl von der Schule als auch vom Hort intensiv genutzt. 2009 wurde ein neuer Entwurf für die Schulhofgestaltung erstellt, der jetzt nach und nach umgesetzt wird. Das Herzstück der neuen Anlage bildet ein Kletterspielgerät, das den Anforderungen der Kinder der 1. bis 4. Klasse entspricht.

Die Kosten sind veranschlagt mit **6 000 €**.

Weiterer Unterstützer des Projektes ist der Förderverein.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe in Sachsen hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG**

€

**2 000**

## Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

DEUTSCHLAND – Mitteleuropa



### Umgestaltung des Pausenhofs der Grundschule in Walkendorf

#### Antragsteller

Förderverein Evangelische Schule Walkendorf e.V. Verantwortlich: Diane Winkler, Öffentlichkeitsarbeit, Dorfstraße 37, 17179 Walkendorf, DEUTSCHLAND, Tel.: (03 99 56) 298 08 und (03 99 72) 503 10, E-Mail: kontakt@diane-winkler.de, Internet: www.schule-walkendorf.de

#### Gemeindebeschreibung

Walkendorf liegt im Landkreis Güstrow, in einer strukturschwachen Region Mecklenburgs. Das Dorf zählt 460 Einwohner. Die Evangelische Schule Walkendorf wurde 1999 auf eine Elterninitiative hin gegründet und erfreut sich seither eines stetigen Wachstums. Im Schuljahr 2010/2011 wurden in Walkendorf 95 Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse unterrichtet. Inzwischen befindet sich die Schule in der Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung. Das Gustav-Adolf-Werk hat den Aufbau der Schule mit dem Projektkatalog 2002 unterstützt.

#### Projektbeschreibung

Beim Ausbau der Schule ist der Schulhof lange vernachlässigt worden, weil erst die Voraussetzungen für den Unterricht geschaffen werden mussten. Hinter der Schule haben die Kinder selbst einen Gemüse- und Blumengarten geschaffen. Auf dem Hof fehlt jedoch ein Sitzbereich mit Versammlungsmöglichkeit für die Schüler. Außerdem hat der TÜV das Kletter- und Schaukelgerüst wegen Baufälligkeit gesperrt. Der Bildhauer Jörg Schlinke, der schon Erfahrung mit individuell gestalteten Spielplätzen hat, soll gemeinsam mit den Kindern im Rahmen eines „Workshops zu Formen, Formenbau und Betonguss“ den neuen Spielplatz entwerfen und den Bau konzipieren. Bei der Ausführung wirken sowohl die Kinder als auch die Eltern mit.

Die Gesamtkosten sind veranschlagt mit **18 050 €**.

Weiterer Unterstützer des Projektes ist die regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe in Mecklenburg hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG**

€

**4 000**

## DEUTSCHLAND – Mitteleuropa



## Einrichtung eines Computerkabinetts in der Grundschule in Waren/ Müritz

### Antragsteller

Förderverein Evangelische Schule Waren e.V. Verantwortlich: Thomas Adams, Vorstandsmitglied, Güstrower Str. 5, 17192 Waren, DEUTSCHLAND, Tel.: (039 91) 18 71 66, Fax: (039 91) 18 71 67, E-Mail: info@arche-schule-waren.de, Internet: www.arche-schule-waren.de

### Gemeindebeschreibung

Waren ist eine Kreisstadt und Kurort in Mecklenburg-Vorpommern mit rund 21.000 Einwohnern. Unter den drei Grundschulen der Stadt ist auch eine Evangelische. Der Träger der Einrichtung ist die Evangelische Schulstiftung in Mecklenburg-Vorpommern und Nordelbien. Die Arche-Schule Waren begann ihre Arbeit im Schuljahr 2001/02 und wurde während des Aufbaus auch vom Gustav-Adolf-Werk unterstützt. Gegenwärtig lernen an der Ganztagschule 111 Kinder in den Jahrgangsstufen 1-6. Das evangelische Profil wird deutlich durch christliche Wertevermittlung, Tischgebete, Andachten, Gottesdienste, Kinderkirchenwoche sowie durch besondere Projekte, die das Kirchenjahr erlebbar machen.

### Projektbeschreibung

An der Arche-Schule steht die selbstständige Arbeit der Kinder im Vordergrund. In der 4. Klasse beträgt sie schon ca. 80 %. Bereits in der ersten Klasse erarbeiten die Kinder verschiedene sachkundige Themen in Werkstätten. Dafür müssen sie sich schon früh mit der Arbeit am Computer und im Internet vertraut machen. Die vorhandene Computerausstattung erlaubt es nicht, verschiedene Lernprogramme zu installieren oder ihre Geschwindigkeit ist durch veraltete Technik abgesetzt. Die Schule möchte für eine Verbesserung des Unterrichts eine Mediathek mit elf neuen Computern ausstatten und den Lehrern Notebooks zur Verfügung stellen.

Die Gesamtkosten sind veranschlagt mit **11 660 €**.

Der Vorstand der Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe in Mecklenburg hat den Antrag befürwortet.

**PROJEKTFÖRDERUNG**

€

**4 000**